



# Konjunkturumfrage 2016 / 1



# Einleitung

## Befragte Gewerke

▪ **Bauhaupthandwerke** sind Maurer und Betonbauer Zimmerer Dachdecker Straßenbauer Gerüstbauer ▪ **Ausbauhandwerke** sind Maler und Lackierer Klempner Installateur und Heizungsbauer Elektrotechniker Tischler Raumausstatter Glaser Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Stuckateure ▪ Handwerke für den **Gewerblichen Bedarf** sind Feinwerkmechaniker Elektromaschinenbauer Landmaschinenmechaniker Kälteanlagenbauer Metallbauer Gebäudereiniger Informationstechniker Schilder- und Lichtreklamehersteller ▪ **Kraftfahrzeughandwerke** sind Karosserie- und Fahrzeugbauer Kraftfahrzeugtechniker ▪ **Nahrungsmittelhandwerke** sind Bäcker Konditoren Fleischer ▪ **Gesundheitshandwerke** sind Augenoptiker Zahntechniker Hörgeräteakustiker Orthopädie-schuhmacher und -techniker ▪ Personenbezogene **Dienstleistungshandwerke** sind Friseure Schuhmacher Uhrmacher Maßschneider Fotografen Textilreiniger Kosmetiker



# Gesamteinschätzung

Zum 01.03.2016 waren 12.456 Handwerksbetriebe in die Handwerksrolle der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern eingetragen. Von den 3.109 befragten Unternehmen nahmen 12% an der Umfrage teil.

Das Gesamthandwerk im Kammerbezirk schätzt seine wirtschaftliche Situation weiterhin als stabil ein. Zwar werden die äußerst guten Werte der Frühjahrs- und insbesondere der Herbstkonjunkturumfrage 2015 nicht mehr erreicht, doch liegen sie stabil im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Die Indikatoren zeigen eine ungebrochene Kontinuität, weitere Steigerungen werden nicht erwartet. Die Auftragsbücher der Unternehmen sind gut gefüllt und zeigen eine robuste Binnennachfrage.

Die wichtigsten Daten lassen die Schlussfolgerung zu, dass das stetige Wachstum der letzten Jahre seinen Höhepunkt erreicht und überschritten hat. Es ist zu erwarten, dass sich das Handwerk jetzt auf einem hohen Niveau konsolidieren wird. Die überwiegende Anzahl der Betriebe geht von einer gleichbleibend guten Lage aus. Zurzeit ist nur in wenigen Branchen eine echte Eintrübung zu verzeichnen. In den wichtigen Indikatoren wie Geschäftslage, Auftragslage und Umsatzentwicklung sind die Aussagen mehrheitlich positiv. Der Geschäftsklimaindex, der die momentane und die zukünftig erwartete Geschäftslage abbildet, ist zwar um 6 Punkte im Vergleich zum sehr hohen Niveau des Herbstes 2015 gesunken, bewegt sich aber immer noch auf dem hohen Niveau der letzten fünf Jahre. Der Anteil der Betriebe mit einem negativen Urteil bleibt gegenüber dem Vorjahr konstant.

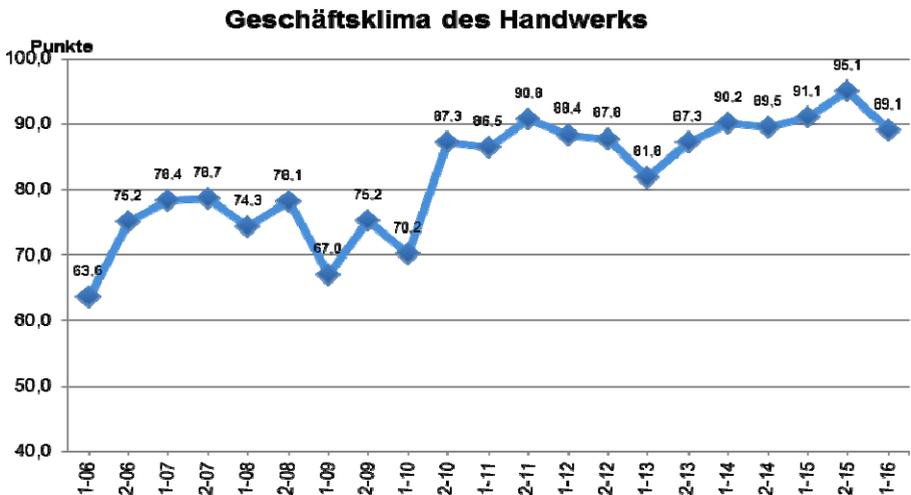


Abb. 1 Entwicklung des Geschäftsklimaindexes 2006-2016

Die **derzeitige Geschäftslage** wird von 86% der befragten Betriebe als überwiegend gut bis befriedigend beurteilt. Der Anteil der Betriebe mit einer guten Geschäftslage hat im Vergleich zum Frühjahr 2015 um 7% zugenommen, im Vergleich zum Herbst 2015 hat sie um 8% abgenommen. 14% der Unternehmen bewerten ihre Geschäftslage als schlecht. Offensichtlich fiel hier der saisonal bedingte Rückgang in den Wintermonaten 2015/2016 höher als erwartet aus.

In den Bauhauptgewerben, in den Handwerken des Gewerblichen Bedarfes und in den Gesundheitshandwerken ist die derzeitige Geschäftslage stabil. In den Ausbaugewerben sind 91% der Betriebe mit ihrer Geschäftslage sehr zufrieden. Im Kfz-Handwerk ist die Zahl der Betriebe mit einer guten Geschäftslage konstant geblieben. Die Nahrungsmittel- und Dienstleistungshandwerke weisen mit 23% die schlechteste Geschäftslage aus.

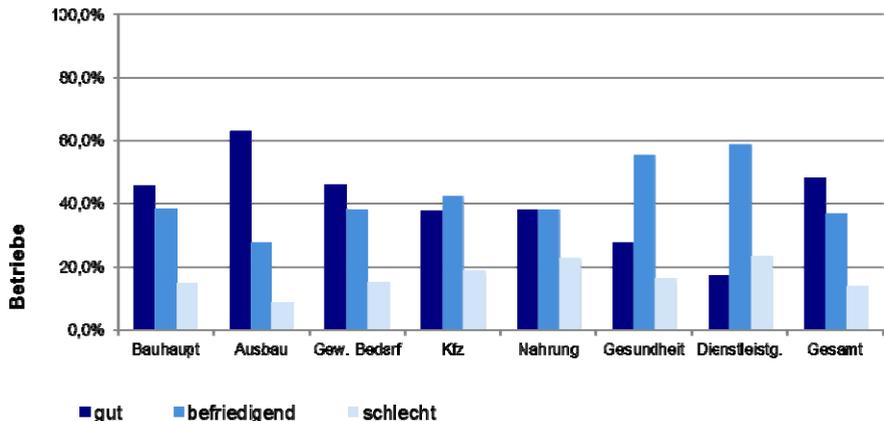


Abb. 2 derzeitige Geschäftslage

Den **derzeitigen Auftragsbestand** sehen 75% der Unternehmen als gleichbleibend bis steigend an. Gegenüber dem Frühjahr 2015 ist das ein Zuwachs um 1%. Im Vergleich zum Herbst 2015 ist ein Rückgang von 9% zu verzeichnen. Für das Sommerhalbjahr 2016 wird von den meisten Unternehmen eine gleichbleibende Auftragslage erwartet.

Der durchschnittliche Auftragsbestand beträgt wie in der Herbstkonjunkturumfrage 2015 6,8 Wochen.

Die Bauhauptgewerbe liegen mit 7,7 Wochen über dem Durchschnitt, die Unternehmen der Ausbaugewerbe und des gewerblichen Bedarfs haben mit 6,2 bzw. 5,9 Wochen eine unter dem Durchschnitt liegende Auftragsreichweite zu verzeichnen.

Einen im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Auftragsbestand vermeldet das Kfz-Handwerk, eine gleichbleibende Auftragslage verzeichnen die Unternehmen des gewerblichen Bedarfs und die Nahrungsmittelhandwerke. 26% der Unternehmen geben einen gesunkenen Auftragsbestand an, das sind genau so viel wie zur Frühjahrskonjunkturumfrage 2015 aber 9% mehr als zur Herbstkonjunkturumfrage 2015. Im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Auftragsbestände melden insbesondere die Gesundheits- und Dienstleistungshandwerke.

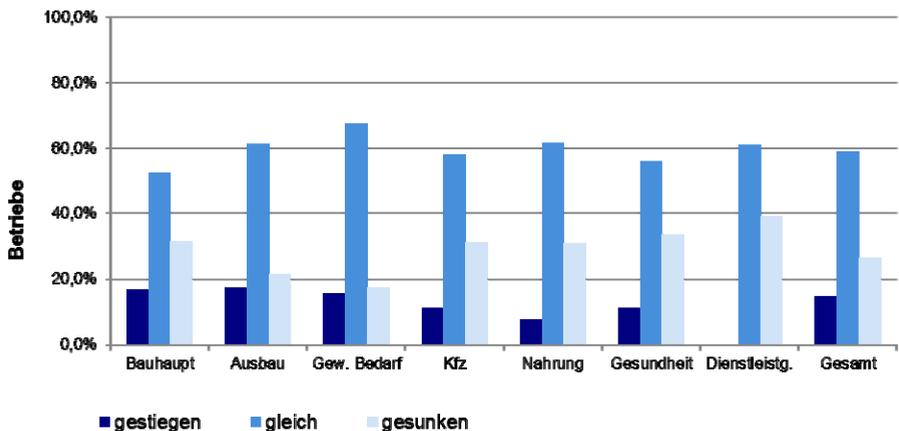


Abb. 3 derzeitiger Auftragsbestand

Die **derzeitige Betriebsauslastung** ist im Vergleich zur Frühjahrskonjunkturumfrage 2015 gleich geblieben. 43% der Unternehmen, das sind 3% mehr als im Frühjahr 2015, melden eine 81-100%-ige Auslastung. Im Vergleich zur Herbstumfrage 2015 ist die Vollausslastung gesunken. 40% der Unternehmen sind über 50% ausgelastet. Eine 81-100%-ige Auslastung melden 61% der Ausbauhandwerke und 51% der Handwerksbetriebe des Gewerblichen Bedarfs. 18% der Unternehmen gaben eine Auslastung von weniger als 50% an. Insbesondere das Bauhauptgewerbe und die Gesundheitshandwerke haben freie Kapazitäten.

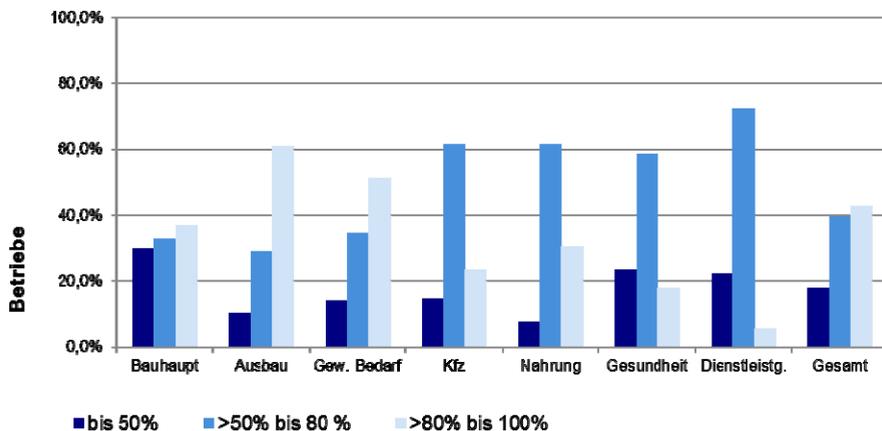


Abb. 4 derzeitige Betriebsauslastung

Die **Quartalsumsätze** sind im Vergleich zum Frühjahr 2015 gleich geblieben, im Vergleich zum Herbst 2015 gesunken. Bei 12% der Unternehmen stiegen die Umsätze, 52% der Unternehmen erwirtschafteten konstante Umsätze. 36% der Unternehmen, fast genauso viele im Vergleich zur Frühjahrskonjunkturumfrage 2015, müssen nach eigenen Angaben gesunkene Umsätze gegenüber dem Vorquartal hinnehmen. Im Vergleich zum Herbst 2015 sanken die Umsätze gegenüber dem Vorquartal teilweise deutlich.

Nennenswerte Zuwächse gab es bei keinen teilnehmenden Unternehmen. Das Kfz-Handwerk meldet gleichbleibende Umsätze. Die Bauhaupt-, die Nahrungsmittel- und Dienstleistungshandwerke verzeichnen Umsatzrückgänge.

Die zukünftige Umsatzerwartung wird deutlich positiver eingeschätzt. 31% der Unternehmen erwarten in den nächsten Monaten steigende Umsätze, 58% der Unternehmen rechnen mit gleichbleibenden Umsätzen. Das entspricht annähernd den Zahlen aus der Frühjahrskonjunkturumfrage 2015 und liegt über den Zahlen der Herbstkonjunkturumfrage 2015. Deutlich steigende Umsätze erwarten die Nahrungsmittel- und Gesundheitshandwerke sowie mit Abstrichen das Bauhauptgewerbe. Mit sinkenden Umsätzen rechnet insbesondere das Kfz-Handwerk.

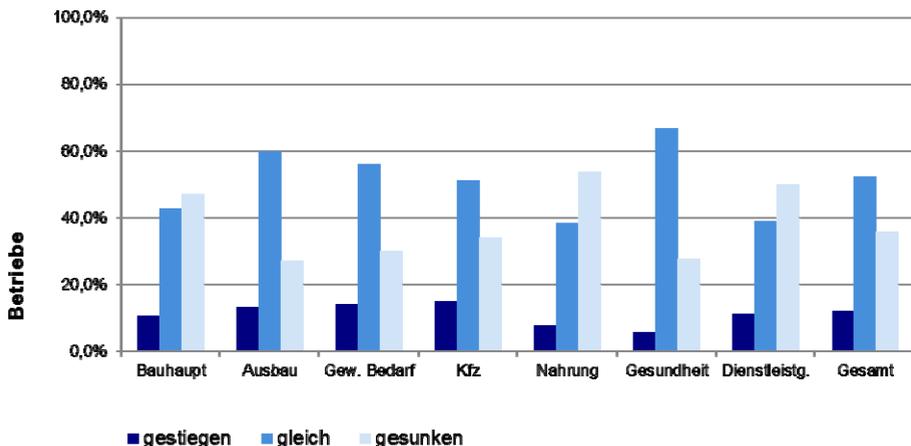


Abb. 5 Umsatzentwicklung gegenüber Vorquartal

Auf dem **Beschaffungsmarkt** sind die Einkaufspreise wieder gestiegen. 45% der Unternehmen, das sind 11% mehr als zur Herbstkonjunkturumfrage 2015 geben eine Erhöhung der Einkaufspreise an. Bei 51% der Unternehmen, das sind 13% weniger als zur Herbstkonjunkturumfrage 2015, sind die Preise gleich geblieben. Andererseits geben nur 23% der Unternehmen die erhöhten Einkaufspreise mit den Verkaufspreisen an ihre Kunden weiter. Bei 71% der Unternehmen sind die Verkaufspreise gleich geblieben. Insbesondere die Ausbauhandwerke und das Kfz-Handwerk melden gestiegene Einkaufspreise. Zum Teil deutlich gesunkene Einkaufspreise verzeichnet wiederum das Nahrungsmittelhandwerk.

Die **Beschäftigungssituation** blieb im Vergleich zum Vorquartal in den Unternehmen nahezu gleich. 74% (Herbst 2015: 75%) der Befragten gaben an, die Mitarbeiteranzahl konstant gehalten zu haben. Saisonbedingt haben 17% (Herbst 2015: 9%) der befragten Unternehmen im letzten Quartal ihre Mitarbeiteranzahl reduziert und 9% (Herbst 2015: 16%) haben Neueinstellungen getätigt.

Mehr Neueinstellungen wurden vom Kfz-Handwerk und den Handwerken für den Gewerblichen Bedarf gemeldet.

95% der Unternehmen planen in den nächsten Monaten, die Mitarbeiteranzahl konstant zu halten (83%) bzw. zu erhöhen (12%).

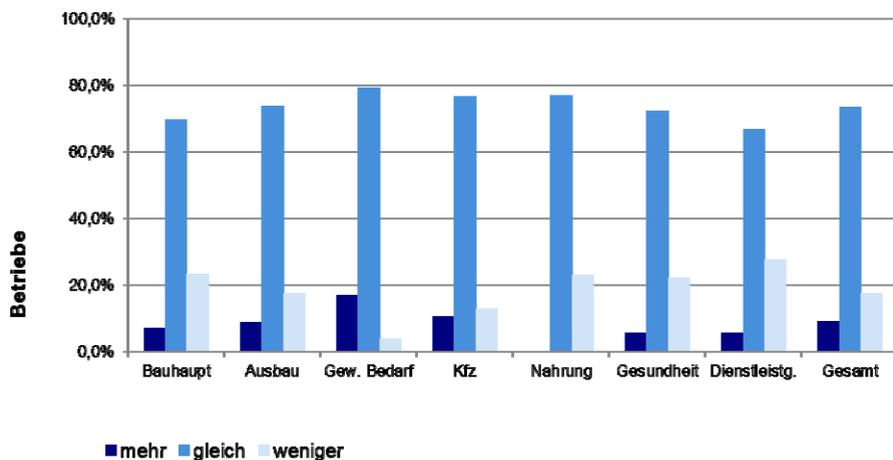


Abb. 6 Beschäftigungssituation gegenüber Vorquartal

Die **Investitionstätigkeit** blieb bei den meisten Unternehmen im Vergleich zum Herbst 2015 nahezu gleich. 72% der Unternehmen haben ihre Investitionsausgaben im Vergleich zum Vorquartal gehalten bzw. erhöht (Herbst 2015: 75%, Frühjahr 2015: 70%;). Von 28% (Herbst 2015: 25%, Frühjahr 2015: 30%) der Unternehmen wurden weniger Investitionen getätigt. Eine gestiegene Investitionstätigkeit ist insbesondere im Gesundheitshandwerk zu verzeichnen. Die guten Erträge, die Erwartung der Fortsetzung der Konjunktur und der Abbau des Investitionsstaus führten dazu, dass sich die Investitionsausgaben nach wie vor auf einem hohen Niveau bewegen.

# Entwicklungstendenzen

Das Handwerk schaut vorsichtig optimistisch in die Zukunft. Im Vergleich zum Herbst haben sich die Prognosen zur Geschäftslage und zum Ertrag leicht verschlechtert. Die Mehrzahl der Unternehmen erwartet weiterhin eine konstante wirtschaftliche Lage.

93% der befragten Unternehmen gehen davon aus, dass die **erwartete Geschäftslage** sich nicht grundlegend ändert. 52% der befragten Handwerksbetriebe (Herbst 2015: 51%) bewerten ihre erwartete Geschäftslage als gut und 41% (Herbst 2015: 45%) als befriedigend. 7% der Unternehmen (Herbst 2015: 3%, Frühjahr 2015: 6%) gehen von einer schlechteren Geschäftslage aus.

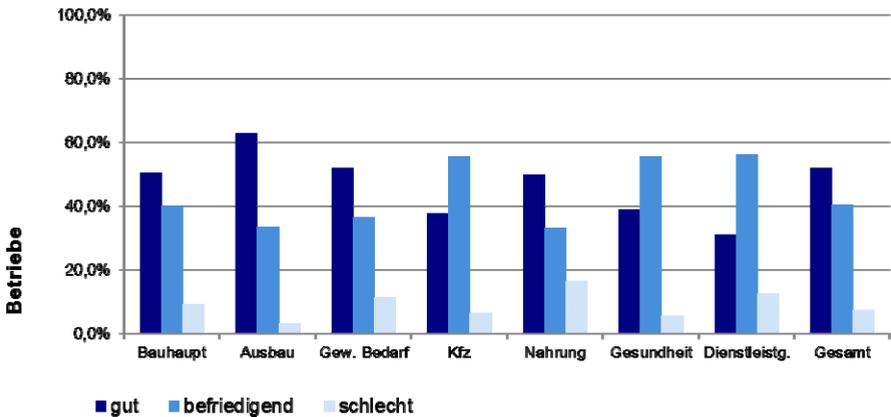


Abb. 7 erwartete Geschäftslage

Die Handwerkskonjunktur hat sich in den Wintermonaten 2015/2016 im Vergleich des Jahres 2015 beruhigt. Die zum Beginn des Jahres 2015 so nicht erwarteten Höchstwerte und die manifestierten Steigerungen konnten erwartungsgemäß nicht auf dem erreichten sehr hohen Niveau gehalten werden. Die Situation und die Stimmungslage in den Handwerksbetrieben sind unverändert gut. Fast alle Handwerke erwarten, dass im kommenden Sommerhalbjahr die wirtschaftliche Position auf dem erreichten Niveau gehalten werden kann und die guten Ergebnisse bewahrt werden können. Die meisten Indikatoren zeigen auf Bewahren der guten Ergebnisse und Stabilität. Im Ausbauhandwerk erwarten 97%, im Bauhaupthandwerk erwarten 91%, im Kfz-Handwerk erwarten 93% der Unternehmen eine gute bzw. befriedigende Geschäftslage.

lage. 17% der Unternehmen des Nahrungsmittelhandwerks und 12% der Unternehmen des Dienstleistungshandwerks beurteilen die erwartete Geschäftslage als schlecht.

Für das nächste Quartal wird eine gleichbleibende bzw. steigende **Investitionstätigkeit** erwartet. 63% der Unternehmen wollen die Investitionen auf gleichem Niveau halten und beachtliche 13% der Unternehmen beabsichtigen, ihre Investitionen zu steigern. Die Bereitschaft der Unternehmen, in den kommenden drei Monaten Investitionen durchzuführen ist im Vergleich zu den Konjunkturumfragen des Jahres 2015 gestiegen.

83% der Handwerksunternehmen wollen in Zukunft an ihrem bisherigen **Personalbestand** festhalten, 12% der befragten Unternehmen, hier insbesondere aus dem Dienstleistungshandwerk, planen zukünftig mit zusätzlichem Personal und wollen die Anzahl der Beschäftigten steigern. Nur 5% aller Befragten gehen davon aus, das sich ihr Personalbestand verringern wird. Kein Betrieb des Nahrungsmittel- bzw. Gesundheitshandwerks geht davon aus, die Anzahl der Mitarbeiter reduzieren zu müssen.

Die Ergebnisse der Umfrage bestätigen, dass die Stimmungslage im Handwerk der Region gut ist und dass die Unternehmen weiterhin von stabilen wirtschaftlichen Verhältnissen ausgehen. Die oft erfolglose Suche nach qualifizierten Mitarbeitern und motivierten Lehrlingen behindert die wirtschaftliche Entwicklung und erschwert weiteres Wachstum. Das Handwerk ist der stabile Wirtschaftsfaktor in unserer Region.

Weitere Informationen:

Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern,  
Abteilung Wirtschaftsförderung,  
Tel: 0395 5593-135

## Impressum

Herausgeber  
Handwerkskammer Ostmecklenburg-  
Vorpommern  
Hauptverwaltungssitz Rostock  
Schwaaner Landstraße 8, 18055 Rostock  
Telefon 0381 4549-0  
Telefax 0381 4549-139  
Hauptverwaltungssitz Neubrandenburg  
Friedrich-Engels-Ring 11, 17033  
Neubrandenburg  
Telefon 0395 5593-0  
Telefax 0395 5593-169  
[info@hwk-omv.de](mailto:info@hwk-omv.de)

